E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

59. Jahrgang | **Langenargen, 20. Mai 2011** | Nummer 20

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,60/ im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Christina Köhler, Langenargen, Schillerstraße 6, Telefon 07543/913025, E-Mail: montfortbote@online.de, Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.

Verlag und Anzeigen: Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang, Telefon 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: tettnang_anz@schwaebische-zeitung.de, Vermerk: MoBo, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Vertrieb:** Sporthaus Glatzel, Bahnhofstraße 2, Telefon 07543/2126, Fax 07543/49216.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Rolf Müller

Herzliche Einladung zur

„Ortsgeschichtlichen Soirée“

am Mittwoch, 25. Mai 2011, 20.00 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

anlässlich des 100. Jahrestages des Erscheinens der Langenargener Ortschronik von Johann Baptist Kichler laden wir herzlich zu einer „Ortsgeschichtlichen Soirée“ ins Rathaus ein. Gemeindearchivar Andreas Fuchs bietet in einem Vortrag einen Gang durch die Langenargener Geschichte, anschließend laden wir zur Enthüllung einer Geschichtstafel mit den wichtigsten Daten unserer Ortsgeschichte ein. Diese wird an der Rathausfassade angebracht und soll das Geschichtsbewusstsein unserer Gemeinde öffentlich zeigen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihr

Rolf Müller

Der Montfort-Bote gratuliert

Frau Margarethe Klett, Lerchenweg 28, zur Vollendung ihres 86. Lebensjahres am 21. Mai.

Frau Isolde Bühler, Seidenstraße 23, zur Vollendung ihres 78. Lebensjahres am 21. Mai.

Herr Dieter Witte, Eisenbahnstraße 35, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 21. Mai.

Herr Karl Rank, Andreas-Brugger-Straße 17, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 21. Mai.

Frau Barbara Schlipf, Kirchstraße 33, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 21. Mai.

Herr Gustav Pross, Dorfstraße 6, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 21. Mai.

Frau Ingrid Martin, Goethestraße 12, zur Vollendung ihres 76. Lebensjahres am 23. Mai.

Herr Walter Sättele, Amthausstraße 39, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 24. Mai.

Herr Eugen Amann, Ortsstraße 51, zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 24. Mai.

Frau Waltraud Meinke, Albert-Schöllhammer-Straße 9, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 24. Mai.

Herr Georg Ege, Dorfstraße 7, zur Vollendung seines 81. Lebensjahres am 25. Mai.

Herr Elmar Schabel, Wiesenweg 16, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 25. Mai.

Frau Helma Kraft, Bahnhofstraße 40, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 25. Mai.

Herr Werner Lanz, Buchenstraße 17, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 27. Mai.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Veranstaltungen

Freitag, 20. Mai: Historischer Spaziergang durch Langenargen, kostenlose Teilnahme, Beginn: 10:30 Uhr, Schloss Montfort; **Wanderung mit dem Bodensee-Guide** „Langenargener Streuwiesen entlang der Argen", Anmeldung: 07543/9330-92, Beginn: 16 Uhr, Tourist-Information.

Samstag, 21. Mai: „Irisblüte – und noch mehr!", Naturkundliche Führung zur Irisblüte, Tel. 07541/81888, Beginn: 9 Uhr, Naturschutzzentrum Eriskirch.

Sonntag, 22. Mai: Familien Inline-Event, von 12-17 Uhr am Bolzplatz am Auffangparkplatz; **„Irisblüte – und noch mehr!"**, Naturkundliche Führung zur Irisblüte, Tel. 07541/81888,

regionalwerk BODENSEE

Geld sparen mit günstigem Strom oder Erdgas? Einfach beim Regionalwerk Bodensee informieren!
Sie möchten preiswert Strom und Gas beziehen? Kommen Sie zum nächsten Beratungstermin des Regionalwerks in Langenargen. Wir stellen Ihnen als regionaler Anbieter unsere attraktiven Tarife vor und berechnen Ihnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- oder Gasrechnung mit. Bei einem Wechsel profitieren Sie und die Region.

Termin: Donnerstag, 26. Mai, 15:30-16:30 Uhr, Rathaus Langenargen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Keine Zeit? Den nächsten Beratungstermin in Langenargen finden Sie auch im Internet unter: www.rw-bodensee.de. Außerhalb der regelmäßigen Beratungstermine in Langenargen erreichen Sie unsere Vertriebsmitarbeiter per Telefon oder E-Mail: Hans-Peter Staudenmayer, Telefon: 07542 9379-121, E-Mail: hans-peter.staudenmayer@rw-bodensee.de, Ivan Gali, Telefon: 07542 9379-125, E-Mail: ivan.galic@rw-bodensee.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Radfahren in den Uferanlagen verboten!

In den Sommermonaten kommt es immer des Öfteren vor, dass die Uferanlagen der Gemeinde Langenargen mit dem Fahrrad durchquert werden. Wir möchten alle Fahrradfahrer ausdrücklich darauf hinweisen, dass in den Uferanlagen das Radfahren verboten ist! Eine entsprechende Beschilderung und aufgemalte durchgestrichene Fahrräder an den Eingängen weisen die Radfahrer darauf hin. Besonders zum Schutze der Fußgänger, insbesondere zum Schutze von Kindern, muss auf das Radfahren in den Uferanlagen verzichtet werden.

Hinweise zur Benutzung und zum Schutz der Malerecke

Die „Malerecke" stellt einen der schönsten Naturstrände und Plätze am Bodensee dar. Darum ist es wichtig den Naturschutzbereich „Bodenseeufer" in diesem herrlichen Erholungsgebiet auch weiter-hin zu schützen und zu erhalten. Beachten Sie bitte folgende Hin-weise:

- Sie betreten die „Malerecke" auf eigene Gefahr; dies gilt auch für Badende.
- Die Zufahrt zur „Malerecke" ist für motorisierte Fahrzeuge nicht gestattet. Die Malerecke ist den Fußgängern vorbehalten.
- Vom 1. Mai bis 30. September ist das Mitbringen von Hunden aus hygienischen Gründen nicht gestattet.
- Bitte halten Sie Ihren Platz sauber und nutzen Sie die Sammelbehälter für Wertstoffe und Restmüll.
- Benutzen Sie zum Grillen „Glutschalen" und errichten Sie keine neuen Feuerstellen. Entsorgen Sie die entstandene Asche in die Sammelbehälter „Asche".
- Achten Sie auf Reinlichkeit in den Toiletten und Duschen.
- Surfen Sie bitte nur im Bereich der Startgasse und nicht näher als 200 m zum Strand.
- Verhalten Sie sich angemessen ruhig und stellen Sie Ihr Radio leise.
- Auch an der „Malerecke" gilt die Nachtruhe ab 22.00 Uhr. Der Wachdienst ist berechtigt, Ruhestörer zu verweisen.
- Denken Sie auch daran, dass die Polizeiverordnung der Gemeinde Langenargen auch hier ihre Gültigkeit hat.

Die Gemeinde ist Ihnen für die Beachtung dieser Hinweise dankbar und wünscht Ihnen viel Vergnügen an der „Malerecke".

„FIRLEFANZ" –
Fantastische Ferienbetreuung in Langenargen

Die Ferienbetreuung findet 2011 in den ersten drei Wochen der Sommerferien statt – Anmeldung noch bis Freitag, 27. Mai 2011 möglich.

2011 wird die Ferienbetreuung für Grundschülerinnen und Grundschüler in den ersten drei Wochen der Sommerferien stattfinden. Konkret können die Kinder der 1.-4. Klasse vom 1. bis zum 19. August 2011 die Grundschulferienbetreuung besuchen. Die Betreuung steht bevorzugt Langenargener Eltern zur Verfügung, die beide berufstätig oder berufstätig und allein erziehend sind. Seit Freitag, 15. April 2011 können die Anmeldeformulare von der Homepage der Gemeinde unter www.langenargen.de heruntergeladen oder im Eingangsbereich des Rathauses abgeholt werden. Zusätzlich zu den Formularen gibt es weiteres Informationsmaterial.

Auch einen Namen hat die Ferienbetreuung. Von den Kindern der vergangenen Jahre wurde sie „FIRLEFANZ - Fantastische Ferienbetreuung in Langenargen" getauft. 2011 sollen wieder verschiedene Aktivitäten für das Ferienprogramm bereit gestellt werden und somit für die Kinder eine interessante und abwechslungsreiche Zeit stattfinden.

Betreuungszeiten der Ferienbetreuung sind jeweils von Montag bis Freitag, 7.30-16 Uhr. Die Kinder können für 1, 2 oder 3 Wochen angemeldet werden, Tagesanmeldungen sind nicht möglich. Für die Halbtagsbetreuung von 7.30-13 Uhr werden 60,- € pro Kind/Woche und für die Ganztagsbetreuung von 7.30-16 Uhr werden 70,- € pro Kind/Woche an Elternbeiträgen erhoben. Geschwisterkinder erhalten jeweils 10,- € Ermäßigung. In diesen Beiträgen sind das Mittagessen, die Getränke und das Besuchsprogramm enthalten. Betreuungsräume sind die Räume der Verlässlichen Grundschule in der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule.

Der Anmeldezeitraum endet am Freitag, 27. Mai 2011. Die Unterlagen zur Anmeldung müssen vollständig ausgefüllt werden und beim Rathaus der Gemeinde abgegeben oder eingeworfen werden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs erfasst, es gilt der Eingangsstempel des Rathauses. Die Anmeldungen sind verbindlich.

Ansprechpartner bei der Gemeinde ist der Leiter des Hauptamtes, Herr Bitzer, Tel.: 07543/9330-22.

Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2009 der Stiftung "Hospital zum Heiligen Geist"

Aufgrund von § 97 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), zuletzt geändert am 19.12.2000 (GBl. S. 745, 749) i. V. m. § 14 des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08.01.1992 (682 S. 21), zuletzt geändert am 19.07.1999 (682, S. 292), § 83 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Elften Buches Sozialgesetzbuch vom 26.05.1994 (BGBl. I. S. 1014) und der Pflegebuchführungsverordnung vom 22.11.1995 (BGBl. I. S. 1528) beschließt der Stiftungsrat den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wie folgt:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird
- im Erfolgsplan auf einen Jahresgewinn in Höhe von 0,00 €
- im Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben von je 755.800,00 € festgesetzt.

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) wird für das Wirtschaftsjahr 2009 auf 0,00 € festgesetzt.

§ 3 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 150.000,00 € festgesetzt.

Das Landratsamt Bodenseekreis hat mit Erlass vom 26.05.2009 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses des Stiftungsrates vom 04.05.2009 über den Wirtschaftsplan 2009 gemäß §§ 121 Abs. 2 GemO, 96 Abs. 3 und 97 Abs. 1 GemO i.V.m. § 31 Stiftungsgesetz bestätigt.

Der Wirtschaftsplan liegt in der Zeit von Montag, den 22.06. bis Dienstag, den 30.06.2009 jeweils einschließlich im Rathaus, Zimmer 23 während der üblichen Sprechzeiten zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Langenargen, den 15.06.2009

Rolf Müller, Stiftungsratsvorsitzender

Beginn: 14 Uhr, Naturschutzzentrum Eriskirch; **Promenadenkonzert mit dem Jugendblasorchester Langenargen**, Eintritt frei, Beginn: 20 Uhr, Konzertmuschel.

Montag, 23. Mai: Match Race Germany – Internationale Segelregatta, Uferpromenade; Gästebegrüßung mit Gästeehrung, anschließend geführter Ortsrundgang zum Kennenlernen von Langenargen, Beginn: 10 Uhr, Haus am Gondelhafen.

Dienstag, 24. Mai: Match Race Germany – Internationale Segelregatta, Uferpromenade.

Mittwoch, 25. Mai: Match Race Germany – Internationale Segelregatta, Uferpromenade; **Führung durch das Museum Langenargen**, Eintritt ohne Zuschlag, Beginn: 10 Uhr, Museum; **Rundfahrt mit der Kapitänsschaluppe**, Anmeldung bis Dienstag 18 Uhr in der Tourist-Information erforderlich, Beginn: 17 Uhr, Gondelhafen; **„Fit & Fun" - geführte Inline-Tour**, ca. 1 1/2 Stunden bei guter Witterung, Info: 0171/6460641 oder 0751/46714, Beginn: 17 Uhr, Tourist-Information.

Donnerstag, 26. Mai: Match Race Germany – Internationale Segelregatta, Uferpromenade; **Wochenmarkt** vor dem Rathaus, 8-13 Uhr, Marktplatz; **Viertel vor 10 in Sankt Martin**, Kirchen-Führung mit anschließendem Orgelkonzert, Eintritt frei, Beginn: 9:45 Uhr, Kath. Kirche St. Martin.

Freitag, 27. Mai: Match Race Germany – Internationale Segelregatta, Uferpromenade; **Radtour mit dem Bodensee-Guide** „Das historische Argental", Anmeldung: 07543/9330-92, Beginn: 10 Uhr, Tourist-Information; **Freitag, 27. Mai: „Mehr Chlorid für den Bodensee** – wie der Mensch die Stoffkreisläufe verändert", Referent: Dr. B. Müller, Beginn: 10 Uhr, Institut für Seenforschung; **Historischer Spaziergang** durch Langenargen, kostenlose Teilnahme, Beginn: 10:30 Uhr, Schloss Montfort; **Lesezeit für alle Kinder ab 4 Jahren**, Voranmeldung: Tel. 07543/2559, Eintritt frei, Beginn: 15 Uhr, Bücherei im Münzhof.

Es wird eingeladen

Partnerschaftsverein Langenargen/Bois le Roi: Nächster Stammtisch im Hotel „Hirsch" in Oberdorf am Freitag, 20. Mai um 19 Uhr. Alle Mitglieder, Freunde und Interessenten des Vereins sind herzlich eingeladen.

Jahrgang 1939: Nächstes Treffen am Mittwoch, 25. Mai, um 18 Uhr im Amtshof, evtl. Ausflug.

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr

Rettungsdienst+Feuerwehr , Notruf 112

Krankentransport , 19222

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel. 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 Euro. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind telefonisch vom Festnetz unter Tel. 0137 888 22 833 und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Kinder und Eltern

Familientreff Rumpelstilzchen in den Räumen Mühlstraße 24, Langenargen, Telefon 4 98 60; Internetadresse: www.rumpelstilzchen-langenargen.de; *Gruppenangebote für Mitglieder:* Jumbogruppe (ab 2,5 Jahre), Dinogruppe (ab 1,5 Jahre), Bienchengruppe (Mutter-Kind-Gruppen ab 6 Monate). *Angebote auch für Nichtmitglieder: Freitagstreff:* der offene Treff für Kinder und Eltern jeder Altersgruppe (auch für Nichtmitglieder) von 15–17 Uhr. *Montagstreff*: 15–17 Uhr mit Margrit Wahl, Tel. 49 90 89 (Kinderbetreuung mit Manu Darga). Am Montag, 23. Mai gibt es Gitarrenspiele für das Lagerfeuer.

Mitgliederversammlung des Familienvereins Rumpelstilzchen e.V.

Am Freitag, 20. Mai, findet um 20:15 Uhr die Jahresmitgliederversammlung des Rumpelstilzchen statt. Die Tagesordnung beinhaltet den Bericht des Vorstands, den Kassenbericht und die Entlastung des Vorstands. Am wichtigsten für alle Mitglieder aber auch ganz Langenargen wird aber der Tagesordnungspunkt zur Zukunft des Rumpelstilzchen sein. An diesem Abend muss darüber entschieden werden, wie es nun ab September 2011 mit dem Rumpelstilzchen weitergehen soll. Verschiedene Möglichkeiten stehen zur Diskussion und die Entscheidung darüber muss von den Mitgliedern getroffen werden. Deshalb sollten möglichst viele Mitglieder an diesem Abend auch anwesend sein. Der Veranstaltungsort wird kurzfristig im Rumpelstilzchen ausgehängt.

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information: Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12:30 Uhr und 13:30-18 Uhr. Sa/So und Feiertag 9-12 Uhr.

Bücherei, Lese- und Aufenthaltsraum im Münzhof: PC mit Internetzugang. , Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 10-12 und 15-18 Uhr, Mi 15-18 Uhr, Do 10-12 und 15-19 Uhr, Fr 15-18 Uhr. Lesefoyer zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Öffnung des Recyclinghofes: Mi 15-17 Uhr, Fr 15-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

Strandbad: 9-20 Uhr, bei schlechter Witterung verkürzte Öffnungszeiten von 9-11 Uhr und 17-19 Uhr.

Jobcenter vom 25. bis 31. Mai geschlossen

Das Jobcenter im Landratsamt Bodenseekreis bleibt von Mittwoch, 25. Mai, bis einschließlich dem darauffolgenden Dienstag, 31. Mai, geschlossen. In Notfällen ist die Beratungsstelle des Jobcenters unter Tel.: 07541/204-5109 erreichbar. Die Barauszahlungen Ende des Monats erfolgen wie gewohnt ebenfalls über die Beratungsstelle im Landratsamt in Friedrichshafen.

Das Jobcenter führt derzeit ein neues Computerprogramm ein, das ab Juli dieses Jahres voll einsatzfähig sein soll. Hierzu müssen Daten eingespielt und Einstellungen im Programm vorgenommen werden, was sehr zeitaufwendig ist. Damit diese Arbeiten und der laufende Betrieb sich nicht gegenseitig beeinträchtigen, ist diese ausnahmsweise Schließung der Behörde für fünf Tage notwendig. Das Jobcenter bittet seine Kunden um Verständnis.

Bustransfer mangels Schiffsverkehr

Da in Langenargen aufgrund des geringen Wasserstandes die Schiffe weiterhin nicht anlegen können, wird der Bustransfer nach Friedrichshafen und Kressbronn bis einschließlich 23. Mai verlängert.

Bitte beachten Sie, dass ab Samstag, 14. Mai, ein Fahrplanwechsel bei den Linienschiffen stattfindet und sich somit auch eine Zeit für den Transfer-Service mit dem Bus ändert.

Die Schiffsfahrkarten sollen bitte wie üblich in der Tourist-Information Langenargen gekauft werden, da nur mit einer gültigen Fahrkarte der Zustieg zum Bus gewährt werden kann.

Abfahrtzeiten des Busses:

Abfahrt Langenargen (zwischen Rathaus und Tourist-Information) um 10:40 Uhr – Ankunft Friedrichshafen Hafenbahnhof um 11 Uhr. Abfahrt des Kursschiffes in Friedrichshafen in Richtung Meersburg, Mainau und Konstanz um 11:10 Uhr.

Abfahrt Langenargen (zwischen Rathaus und Tourist-Information) um 11:55 Uhr – Ankunft Kressbronn Anlegestelle um 12:05 Uhr. Abfahrt des Kursschiffes in Kressbronn in Richtung Lindau und Bregenz um 12:15 Uhr.

Geänderte Abfahrtszeit für Abfahrt Friedrichshafen um 16:30 Uhr – Ankunft des Schiffes in Friedrichshafen laut Fahrplan um 16:20 Uhr. Ankunft in Langenargen ca. um 16:40 Uhr.

Abfahrt Kressbronn um 18:30 Uhr – Ankunft des Schiffes in Kressbronn laut Fahrplan um 18:20 Uhr. Ankunft in Langenargen ca. um 18:45 Uhr.

Außerdem in Langenargen

"Ortsgeschichtliche Soirée" mit Enthüllung einer Geschichtstafel

Die Gemeinde Langenargen lädt am Mittwoch, 25. Mai, zu einer „Ortsgeschichtlichen Soirée" in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Ab 20 Uhr bietet Gemeindearchivar Andreas Fuchs in einem Vortrag einen Gang durch die Langenargener Ortsgeschichte, beginnend mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 770 über die bedeutenden Ereignisse hinweg streifend bis hin zur Gegenwart. Der Vortrag wird durch eine Präsentation angereichert, welche die jeweiligen Dokumente, Ansichten und Persönlichkeiten auch bildlich darstellt.

Im Anschluss an den Vortrag wird an der Rathausfassade eine Geschichtstafel enthüllt, die die wichtigsten Daten der Langenargener Geschichte dokumentiert. Die Gemeinde Langenargen möchte hiermit einen Beitrag zum Geschichtsbewusstsein ihrer Bevölkerung leisten.

Anlass für die „Ortsgeschichtliche Soirée“ ist der 100. Jahrestag des Erscheinens der Langenargener Ortschronik von Johann Baptist Kichler, seinerzeit Oberlehrer an der Katholischen Volksschule in Langenargen. Diese Chronik gilt als besonderer Markstein in der Langenargener Geschichtsschreibung, da alles, was hernach verfasst wurde, auf der Kichlerschen Chronik aufbaut – auch wenn darin enthaltene Forschungsergebnisse später z.T. modifiziert werden mussten. Die Kichlersche Chronik war nicht die erste Schrift zur Langenargener Geschichte, aber die bislang ausführlichste und methodisch ansprechendste Arbeit, die wissenschaftlichen Bearbeitungsgrundsätzen am nächsten kam.

LaKE-Line fährt wieder in den Club Metropol

Am Freitag, 27.05.2011 ist im Club Metropol wieder eine O-Fete angesagt. Die O-Fete wird dieses Mal von der Oberstufe des TG und WG zusammen organisiert.

Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die 17 Jahre und älter sind, dürfen an diesem Abend ins Metro kommen. Der Eintritt kostet 4 €.

Die Fahrt mit LaKE-Line kostet wie immer 2,50 € für die einfache Fahrt, 3,00 € für die Kombi-Fahrt. Partybusbegleiter können sich bei der Jugendbeauftragten Gisela Sterk melden:

Tel.: 07543-9330-47, E-mail: sterk@langenargen.de

Der Fahrplan:

Haltestelle	1. Anfahrt	2. Anfahrt
Oberdorf, Schule	21.15 Uhr:	22.25 Uhr:
Kressbronn, Betznauerstraße	21.20 Uhr:	22.30 Uhr:
Kressbronn, Bahnhof	21.24 Uhr:	22.34 Uhr:
Langenargen, Bahnhof	21.30 Uhr:	22.40 Uhr:
Langenargen, Strandbad	21.37 Uhr:	22.47 Uhr:
Bierkeller, Schützenstraße	21.40 Uhr:	22.50 Uhr:
Eriskirch, neue Mitte	21.43 Uhr:	22.53 Uhr:
Eriskirch, Irisstraße	21.49 Uhr:	22.59 Uhr:
Rückfahrten	0.30 Uhr, 1.30 Uhr, 2.30 Uhr	

Alle Informationen sind auch auf der LaKE-Line-Facebook-Seite und auf den Gemeinde-Internetseiten von Langenargen, Kressbronn und Eriskirch zu erfahren.

LaKE-Line-Verspätungs-Hotline: 0151-52885368

Ehrung der Blutspender

Im Rahmen einer Feierstunde findet am Mittwoch, 25. Mai, um 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Langenargen – als Zeichen für die öffentliche Wertschätzung – die Ehrung der verdienten Mehrfach-Blutspenderinnen und -spender des Deutschen Roten Kreuzes statt. 26 Blutspenderinnen und Blutspender aus Langenargen mit den Ortsteilen Oberdorf und Bierkeller-Waldeck erhalten als Dank und Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement die Goldene Blutspender-Ehrennadel des DRK ab der Verleihungsstufe 10 Mal Blutspenden im Zeitraum vom 1. April 2010–31. März 2011. Diese Auszeichnungen sowie ein Geschenk der Gemeinde werden in der Feierstunde von Bürgermeister Rolf Müller an die Spenderinnen und Spender überreicht. Natürlich ist auch die interessierte Bevölkerung zu dieser Verleihung herzlich eingeladen.

Familien-Inline-Event verschoben

Der Familien-Inline-Event in Langenargen wird am Sonntag, 22. Mai stattfinden. Alle beteiligten Vereine, Tanzgruppen, alle Skater, Scooter-Fahrer, Skateboarder, Biker und die Jugendbeauftragte Gisela Sterk mit ihrem Team freuen sich auf viele Gäste am 22. Mai. Das kunterbunte Programm für diesen Familientag rund um die Skatebahn steht auf der Internetseite www.langenargen.de. Weitere Informationen erteilt die Jugendbeauftragte Gisela Sterk, Tel.: 07543-9330-47, E-mail: sterk@langenargen.de.

Neuigkeiten der Bücherei

MÜNZHOF BÜCHEREI LANGENARGEN

In der folgenden Woche finden in der Bücherei Langenargen folgende zwei Veranstaltungen statt:

Literaturzirkel

Für Erwachsene veranstaltet die Bücherei Langenargen am Donnerstag, 26. Mai, um 19 Uhr einen Literaturzirkel. Besprochen wird das Buch „Leyla“ von Feridun Zaimoglu. Alle Literaturinteressierte sind herzlich eingeladen. Keine Voranmeldung nötig! Infos unter der Tel.: 07543-2559. Die Veranstaltung findet in den Räumen der Bücherei im Münzhof , Marktplatz 24, in Langenargen statt. – Eintritt frei –

Lesezeit

Für Kinder findet am Freitag, 27. Mai, um 15 Uhr eine Lesezeit mit Marianne Sauter statt. Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich zur Vorleserunde eingeladen. Vergesst Euren Lesepass nicht! Im Anschluss wird wieder etwas gebastelt, das die Kinder als Andenken mit nach Hause nehmen können. Bitte melden Sie ihr Kind unter der Tel.: 2559 an. – Eintritt frei –

Neue Medien in der Bücherei

Die Bücherei hat viele aktuelle Neuerscheinungen und Neuauflagen im Bestand. Schnell mal vorbeischauen lohnt sich. Krimis: Unterholzner, G.: Die dritte Leiche; Walker, M.: Schwarze Diamanten; Rose, K.: Todesstoß; Falk, R.: Dampfnudelblues; Romane: Hohlbein, R.: Himmeldwärts; Eilenberger, W.: Finnen von Sinnen; Ruiz Zafon, C.: Marina; Kinderbücher: Winnie Puuh – Endecke Gegensätze; Mensa – Mathegenie ; Leselöwen – Detektivrätsel; Jugendbücher: Han, J.: Der Sommer, als ich schön wurde ; Carter, A.: Meisterklasse; Sachbücher: Merico, M.: Mafia Princess ; Bode, T.: Die Essensfälscher ; Hempstead, A. : Kanada – der Westen ; Rode, R.: Finnland, Drouve, A.: Südwestfrankreich ; Büscher, W.: Hartland ; Beattie, B.: Traumhafte Taschen zum Stricken

Musiknacht

Jugendmusikschule Langenargen

Am Samstag, 28. Mai wird in den Räumlichkeiten der Jugendmusikschule ab 18 Uhr bis in die späten Abend/Nachtstunden musiziert. Es werden alle Instrumentengruppen (Bläser, Streicher, Klavier, Gitarre, Schlagzeug) einschl. Gesangsklasse vertreten sein.

Im Kammermusiksaal werden verschiedene Solisten, Duos und Trios auftreten. Der Schwerpunkt liegt hierbei im klassischen Bereich. Im Musiksaal treten die großen Bläser-, Streicher- und Pop-Ensembles auf. Auch verschiedene Gesangssolisten sowie kleinere und größere Bands geben ebenfalls ihr Bestes. Es werden selbst die jüngsten Nachwuchsmusiker des Musikgartens mit ihren Müttern vertreten sein.

Diese Musiknacht versteht sich zugleich als Informationsveranstaltung, denn es sind alle Lehrkräfte anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung. Für die kulinarische „Rundumversorgung“ sorgen die Eltern, der Elternbeirat sowie der Förderverein der Jugendmusikschule.

Tag der Offenen Tür bei der Seniorenbegegnungsstätte

Die SBS in der Klosterstraße bzw. Oberdorfer Straße lädt Mitbürger und Mitbürgerinnen ab 60 Jahren am kommenden Sonntag, 22. Mai, ab 10:30 bis 17 Uhr, in die Räumlichkeiten der Villa Wahl ein, die Seniorenbegegnungsstätte näher kennenzulernen.

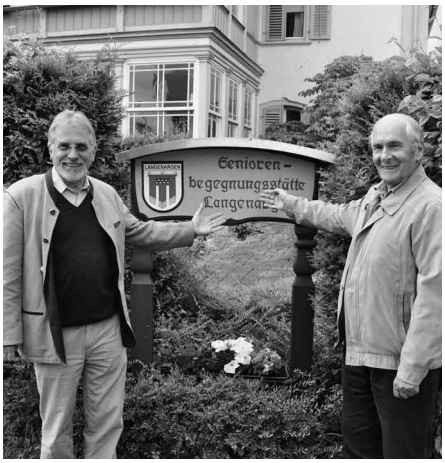
Die zahlreichen Arbeitskreise und Interessengruppen der SBS stellen sich vor. Vertreter aus den Gruppen Wandern, Spielen, Tennis, Tanzen, Schnitzen, PC usw. erzählen Interessenten gerne von den Aktivitäten der jeweiligen Gruppen. Bei den Wanderführern gibt es z.B. auch Auskunft über die jeweiligen Anforderungen, die die Wanderungen stellen.

Ebenfalls besetzt ist den ganzen Tag über auch das Internet-Café, wo Fragen zu Internet und E-Mail beantwortet werden. Auch das eigene Notebook kann mitgebracht werden, um sich dafür den einen oder anderen Tipp abzuholen.

Das Cafeteria-Team versorgt die Gäste ab 10:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen und später auch mit einem kleinen Imbiss.

Mit einem persönlichen Schreiben konnte die SBS mit Hilfe der Gemeinde

alle in den letzten beiden Jahren zugezogenen Mitbürger der Generation 60+ einladen. Für alle anderen Langenargener, die 60 Jahre und Älter sind, ist die Einladung zum Tag der Offenen Tür nicht weniger herzlich gemeint.



Der Beiratsvorsitzende der SBS Reinhold Terwart sowie Rüdiger Nickel, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, freuen sich über jeden Interessenten und sind überzeugt davon, dass das Angebot der SBS für jeden aus der Generation 60+etwas bereithält , der gerne in geselliger Runde aktiv ist. Die Teilnahme an Veranstaltungen der SBS ist an keinerlei Mitgliedschaft gebunden, da die SBS nicht von einem Verein, sondern einem geschäftsführenden Beirat geleitet wird. ck/Foto: ck

Mit der Kapitänsschaluppe durch die Langenargener Bucht

Auch in diesem Jahr bietet die Tourist-Information Langenargen Einheimischen und Urlaubsgästen eine nicht alltägliche Bootsfahrt an. Jeden Mittwoch um 17 Uhr startet die Kapitänsschaluppe zu 1-stündigen Rundfahrten durch die Langenargener Bucht mit Blick auf Schloss Montfort. Die Fahrten finden nur bei guter Witterung statt. Eine Voranmeldung ist bis Dienstag, 18 Uhr in der Tourist-Information Langenargen, Tel. 07543/933092 erforderlich. Bei entsprechender Nachfrage werden um 18 Uhr und um 19 Uhr Zusatzfahrten angeboten.

Aus der Nachbarschaft

Mittendrin – Fest für Menschen mit und ohne Behinderung in Überlingen

Zahlreiche Gruppen aus Trägereinrichtungen des gesamten Bodenseekreises möchten am Samstag, 21. Mai, auf dem Überlinger Landungsplatz mit möglichst vielen Bürgern ein buntes Fest feiern. Unter dem Motto „Mittendrin" soll ein gemeinsamer Aktions- und Begegnungstag Kennenlernen ermöglichen und gegenseitiges Verständnis fördern. Die Beteiligten möchten erlebbar machen, dass Menschen mit Behinderung Teil unserer Gesellschaft sind.

Es herrschen – ob bewusst oder unbewusst – häufig Berührungsängste, wodurch Distanz entsteht. „Da oft der Kontakt zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen fehlt, weiß man nicht, wie man sich verhalten soll", erklärt Oberbürgermeisterin Sabine Becker. Der 2008 von Staatssekretär Dieter Hillebrand initiierte „Tag der Menschen mit Behinderungen" soll das Leben behinderter Menschen in den Alltag rücken und erlebbar machen. „Die offene und fröhliche Atmosphäre eines Festes ist der ideale Rahmen für ungezwungene Begegnungen", sagt dazu Andreas Köster, Sozialdezernent des Bodenseekreises. Angeregt von den überwältigenden Eindrücken aus der Veranstaltung am 3. Mai 2008 in Friedrichshafen haben sich das Landratsamt Bodenseekreis und die Stadt Überlingen als Veranstalterin zu einer Neuauflage des Tages entschlossen.

Theatergruppe Kehlen

Die Theatergruppe Kehlen führt den Schwank „Trimm dich fit mit Sahnehäubchen" in drei Akten von Jürgen Baumgarten am Samstag, 21. Mai, um 20 Uhr in der Wilhelm-Schussenhalle in Eriskirch auf.

Petras kleines Café auf dem Land geht nicht besonders gut. Sie und ihre Freundinnen sind sich selbst die besten Kunden. Mit einer neuen Geschäftsidee versuchen die Damen den Laden in Schwung zu bringen. – sehr zum Missfallen der Ehegatten. Ob das gut geht? Restkarten sind noch an der Abendkasse ab 19 Uhr verfügbar.

Führungen zur Irisblüte

Die weit über die Region hinaus bekannte „Irisblüte" im Naturschutzgebiet Eriskircher Ried hat begonnen. Das Naturschutzzentrum Eriskirch bietet deshalb an folgenden Terminen kostenfreie naturkundliche Führungen an:

Samstag, 21.05., 9 Uhr; Sonntag, 22. Mai, 14 Uhr; Donnerstag, 26. Mai, 19 Uhr; Samstag, 28. Mai, 9 Uhr; Mittwoch, 01. Juni, 19 Uhr. Alle Führungen beginnen am Naturschutzzentrum und dauern etwa 2 Stunden.

Nachtcafé: „In Würde alt werden" 20.5. Le Pichet

Bis zum Jahr 2050 verdoppelt sich der Anteil der Senioren in unserer Gesellschaft. Bereits 2040 wird jeder zweite Deutsche 65 Jahre und älter sein. Der frühere südafrikanische Staatspräsident Nelson Mandela sagte einmal, wie human eine Gesellschaft ist, zeigt sich an ihrem Umgang mit Kindern und Alten. Grund genug, im Nachtcafé am 20. Mai um 19:30 Uhr im Café Le Pichet, Kressbronn, das Thema „In Würde alt werden – Blick in andere Kulturen" aufs Programm zu nehmen. Dabei soll Thema sein, wie andere Kulturen mit ihren Senioren umgehen, aber auch wie ein Zusammenspiel von alt und jung in Respekt und Würde aussehen kann. Als Gäste besind Prof. Hans Bühler, Dr. Lorenz Göser sowie Aurora Kugel zu begrüßen.

Aus der Kunstszene

Museum: „Kunst aus der Grafschaft Montfort und dem 1200-jährigen Langenargen", Öffnungszeiten: täglich, außer Montag 10-12 Uhr und 14-17 Uhr, Führung jeweils Mittwoch 10 Uhr und auf Anfrage.

Galerie im Kavalierhaus: Malerei von Dietmar Herzog, Öffnungszeiten: Do-Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr, bis 5. Juni.

Rathausfoyer: „30 Jahre Streuwiesenpflege in Langenargen" – NABU, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12:30 Uhr, Mi 14-17 Uhr, Do 14-18 Uhr, bis 27. Mai.

Buch-Kunst-Galerie: Ute Aichmann, Bilder über Kinder, Blumen, Flugobjekte bis 4. Juni zu den Öffnungszeiten der Buch-Kunst-Galerie am Marktplatz.

Out of Africa

Die Kulturfreunde Eriskirch haben in ihren Ausstellungsräumen in der „Alten Schule" in Eriskirch derzeit die beiden Künstlerinnen Karin Ismar-Maurer und Beate Niepel zu Gast.

Karin Ismar Maurer aus Bobstadt fängt mit ihren Werken die Faszination ihres Lieblingslandes Südafrika ein. In ihren Aquarell-, Acryl- und Tuschebildern lässt sie die Sonne Afrikas über die bunte Tier- und Pflanzenwelt strahlen. Besonders eindrucksvoll sind die Menschen, die sie in stolzer Haltung und Lebensfreude darstellt.

Gleichzeitig stellt die Bildhauerin und Kulturpädagogin Beate Niepel aus Bad Neuenahr ihre Skulpturen aus. Sie arbeitet mit verschiedenen Materialien aus Freude am bildnerischen Gestalten und der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Werkstoffen und Formen. Ihr Stil bewegt sich von der realistischen Darstellung bis hin zur abstrakten Formgebung. Die Ausstellung ist bis zum 29. Mai jeweils am Samstag von 14-18 Uhr und am Sonntag von 10-12 Uhr und von 14-18 Uhr geöffnet. – Eintritt frei –

Ausstellung zur Zeitgeschichte Langenargens

Damals 1945: Alles begann mit der Befehlsausgabe N° 10 des kommandierenden General de Lattre de Tassigny der französischen Armee: „Langenargen wird evakuiert und eine Militärschule (Ecole de Cadres) für 10.000 Mann errichtet." Zum Glück kam es etwas anders. Die Militärschule wurde zwar installiert, jedoch in einer weitaus kleineren Dimension. Edouard Golenser – als damaliges Bindungsglied und Dolmetscher zwischen der Langenargener Bevölkerung und seiner Besatzungsmacht – hat diese Epoche 1945-1949 aufgearbeitet. Am 1. Juni 2011 wird eine Ausstellung über das Unterdorf mit von ihm nachgebauten Modellen im Langenargener Rathaus eröffnet und sein Buch „Langenargen die Militärschule (Ecole de Cadres) der Franzosen" vorgestellt.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 21. Mai 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 22. Mai 2011
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
14.00 Rosenkranz
17.00 Frauenpredigt: Gotteskünderinnen
18.30 Maiandacht

Montag, 23. Mai 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Dienstag, 24. Mai 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Mai 2011
7.30 Schülergottesdienst
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 26. Mai 2011
8.30 Eucharistiefeier
9.45 ¼ vor 10 Kirchenführung mit Orgelkonzert
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 27. Mai 2011
16.00 Trauung
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 28. Mai 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

St. Wendelin Oberdorf

Samstag, 21. Mai 2011
17.30 Führerscheingottesdienst

Sonntag, 22. Mai 2011
8.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 24. Mai 2011
18.30 Maiandacht

Donnerstag, 26. Mai 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Führerscheingottesdienst
für alle jungen Menschen mit frischer Lizenz zum Fahren (von Roller, Auto und anderen Fahrzeugen), aber auch diejenigen, die ihren Führerschein gerade oder bald machen, lädt die katholische Kirche zum Führerscheingottesdienst am Samstag, 21. Mai um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Wendelin in Oberdorf herzlich ein. Ein kurzweiliger Gottesdienst mit Musik, Film und Segen. Alle Teilnehmer bekommen eine Christophorus-Plakette für ihr Fahrzeug, Segnung der mitgebrachten Fahrzeuge. Die Friedrichshafener Musikband AFS sorgt für fetzige Musik im Gottesdienst und danach gemütliches Beisammensein mit alkoholfreien Getränken und Fingerfood.

Kommunionkinder
Die Kommunionkinder fahren mit ihren Gruppenmüttern/vater am Sa., 21. Mai ins Kloster Bonlanden.

Frauenpredigt „Gotteskünderin“
am 22. Mai in St. Martin. Frauen und Männer haben eine unterschiedliche Art zu glauben und ihren Glauben auszudrücken. Die erste „Gotteskünderin“ ist Pastoralreferentin Sabine Bumiller-Frank, die zum Thema „Maria – Rückverwandlung und Neuentdeckung“ predigen wird. Die Theologin wird begleitet von Harfenklängen. Bilder der Langenargener Künsterlin Dietlinde Stengelin umrahmen die Veranstaltung.

Kirchengemeinderatsmitglieder
Die Kirchengemeinderatsmitglieder der Seelsorgeeinheit Seegemeinde treffen sich zur Kirchenbesichtigung und gemütlichem Beisammensein am Mo., 23. Mai um 18 Uhr diesmal in Mariabrunn.
Die Damen und Herren des Geburtstags- und Krankenhausbesuchsdienstes treffen sich am Di., 24. Mai um 14.30 Uhr im Gemeindesaal über der Kirche in Mariabrunn. Diakon Föhr wird über Demenzkrankheiten sprechen.

1/4 vor 10
Bis Ende September wird immer donnerstags eine viertelstündige Kirchenführung (9.45 Uhr) mit anschließender Orgelmusik (bis 10.30 Uhr) angeboten. Eintritt frei.

Neue Ministranten
Liebe Kommunionkinder, wir freuen uns, dass Ihr Euch entschlossen habt, Ministrant zu werden. Um Euch besser auf den Gottesdienst vorbereiten zu können und Euch die nötige Sicherheit zu geben, proben wir gemeinsam. Die 1. Ministrantenprobe findet am 4. Juni um 9.30 Uhr in der St. Martin Kirche. Eure Oberministranten Patrick und Rebecca

Konzertprojekt des Kirchenchores St. Martin Langenargen
Wir gestalten unser diesjähriges Kirchenchorkonzert wieder als offenes Chorprojekt, zu dem wir alle, die gerne singen, herzlichst einladen. Am Sonntag, 24. Juli führen wir in der St. Martinskirche die „Missa sacra” von Robert Schumann auf. Es kann grundsätzlich jede/jeder mitsingen, die/der gerne singt und möglichst viele Proben besuchen kann. Die Termine: ab sofort jeden Donnerstag 20 Uhr Sa, 21.5./4.6./2.7. 10-12 und 14-17 Uhr (mit Kaffeepause) jeweils im kath. Gemeindehaus. Generalprobe: Sa, 23.7. 14 Uhr Konzert: So, 24.7. 20 Uhr Wir freuen uns auf Sie !

Väteraktion im Kindergarten St. Elisabeth
Dieses Jahr sind die Väter der Kindergartenkinder an der Reihe „ihren Vatertag“ im Kindergarten und mit ihren Kindern zu feiern. Dabei geht es unter dem Motto „Papa und ich auf dem Indianerpfad“ recht abenteuerlich zu. Das wird spaßig, das wird wild, das wird lecker …

Im Oberdorfer Kindergarten werden die Mamis verwöhnt...
Am 6. Mai luden die Kinder des Kindergarten St. Theresia ihre Mamis zu sich in den Kindergarten ein, um sich für den unermüdlichen Einsatz unter dem Jahr zu bedanken. Zum Muttertag wurden viele Lieder und auch kleine Gedichte vorgetragen und jedes Kind „pflanzte“ seiner Mama symbolisch ein blühendes Blumenbeet, in Form einer Massage, auf den Rücken. Dann bekam jede Mama ein selbst verziertes und bepflanztes Töpfchen von seinem Kind überreicht. Zum Abschluß wurden die Mamas mit einem Eiskaffee verwöhnt. Leider verging die Zeit wie im Fluge und wir wurden wieder zurück in den Alltag entlassen. Schade, dass nicht jede Woche Muttertag ist … *sm/Foto: pr*

- am Freitag, 27. Mai ab 16.30 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen. Pfarrbüro: Mo bis Do von 9-11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Samstag, 21. Mai

10.30 Trauung

Sonntag, 22. Mai

9.00 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrerin Neveling)
10.15 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Neveling) Cantiamo singt, anschließend an den Gottesdienst Kuchenverkauf durch Cross`n`Hope
19.00 Konzert der Gruppe Wortklang in Eriskirch – Eintritt frei

Dienstag, 24. Mai

15.30 VCP Pfadfinder

Mittwoch, 25. Mai

9.30 Glühwürmchengruppe in Eriskirch
17.00 VCP Pfadfinder
20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

Donnerstag, 26. Mai

9.30 Zwergengruppe in Eriskirch
16.30 VCP Pfadfinder
19.45 Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung in Eriskirch

Freitag, 27. Mai

15.00 VCP Pfadfinder

Konzert in der Kreuzkirche in Schlatt am 22. Mai um 19 Uhr

„Auf Schatzsuche“ … da wird auch dein Herz sein….; Lyrik und Lieder mit der Gruppe Wortklang aus Friedrichshafen Herzliche Einladung!

Kleine Kirche – Jesus wäscht seinen Freunden die Füße

Am Sonntag, 29. Mai, findet von 10.30-11 Uhr in der evangelischen Kirche von Eriskirch die nächste Kleine Kirche statt. Dieses Mal feiern wir auch eine Taufe. Bitte bringt Eure Taufkerzen mit. Mit der „Kleine Kirche“ laden wir alle Kinder von 0-7 Jahren zu einem altersgerechten Gottesdienst ein. Alle Geschwister und auch Großeltern sind herzlich mit eingeladen.

Team „Kleine Kirche“

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 8.30-12 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 22. Mai

9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule.

Mittwoch, 25. Mai

20.00 Gottesdienst, gehalten durch Bezirksapostel Ehrich, Übertragung nach Lindau, Webergasse 9.

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail: info.nak-langenargen@gmx.de.

Mit der SBS ins Kanzleramt

35 Seniorinnen und Senioren der SBS besuchten auf einer Studienfahrt vom 8. bis 13. Mai Berlin. Die von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte und von Dr. Jörg Bart organisierte Reise stand unter dem Motto: „Das neue Berlin – Vom Hauptbahnhof bis zum Prenzlauer Berg“.

Kaum eine Stadt hat sich innerhalb der letzten 20 Jahre so verändert wie Berlin! Die „doppelte Halbstadt“ wurde 1989 durch die Öffnung der Mauer und die folgende Wiedervereinigung aus ihrem politischen Tiefschlaf gerissen – auf einen Schlag war alles anders. Und ein Jahr später war man plötzlich wieder Hauptstadt! Die Berliner (und der Rest des Landes) fragten sich: „Wie wird diese Stadt in 10 oder 20 Jahren aussehen? Steinerner Moloch oder Spree-Athen?“

Jetzt, mehr als 21 Jahre später, stellte sich uns jetzt das neue Berlin vor: Wir konnten die rasanten Veränderungen erleben, die sich seither vollzogen haben, können uns ein Urteil über das neue Regierungsviertel erlauben und im Bundesrat und im Bundeskanzleramt sehen, wie „Berliner Politik“ gemacht wird. Darüber hinaus gab es Gelegenheit, anlässlich der verschiedenen Besichtigungstouren, über Sinn und Unsinn der neuen Stadtgestaltung zu debattieren. Besuche in der Philharmonie (Casual Concert), im Theater am Ku'damm (Der blaue Engel) und bei den Stachelschweinen im Europacenter rundete das Programm ab. *rn/Foto: rn*

Senioren BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 23. bis zum 27. Mai

Cafeteria Di-Do 14-17 Uhr, Fr 16:30-17:30 Uhr

Montag, 23. Mai

8:30 VHS-Italienisch
9:00 VHS-Italienisch
9:00 Ausgleichs-Gymnastik (kleine Turnhalle)
9.30 Tennis
10:00 Aquarell-Malen
10:00 VHS-Italienisch
14:00 VHS-Italienisch
17:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 24. Mai

8:30 VHS-Englisch
9:00 Nordic-Walking
10:15 VHS-Englisch

Mittwoch, 25.Mai

8:30 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Italienisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
19:30 VHS-Niederländisch

Donnerstag, 26.Mai

Wanderung von Beuron zur Ruine Kallenberg u. zum Knopfmacherfelsen (Gruppe Herkommer)
10:30 Marktfrühschoppen
14:30 Kartenspiele
19:00 Brigde

Freitag, 27. Mai

9:00 VHS-Spanisch
14:00 geselliges Tanzen (kleine Turnhalle)
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holz-Hock in der SBS

Besonderer Hinweis: Montag, 30. Mai, 17 Uhr Neueinteilung Cafeteria – Dienstag 31. Mai, 14 Uhr Wanderung: Irisblüte (WF: Ingo Töbe) – Mittwoch, 1. Juni, 10:30 Marktfrühschoppen – Mittwoch, 1. Juni, 14:30 Jahrgänger 1922.

Solo-Sängerin Claudia Otto (links) mit Hintergrundchor. Foto: ck

Vier Posaunen stehen im Vordergrund. Foto: ck

Auftritt der BigBand L.A. im Münzhof

Jazz vom Feinsten bot die BigBand L.A. unter der Leitung von Michael T. Otto vergangenen Freitag im Münzhof. Im Publikum befanden sich vor allem Familie und Freunde der Musiker. Die 1999 gegründete Band wirbt ihre Musiker vor allem beim Jugendblasorchester und der Bürgerkapelle. Das Publikum hat den Auftritt sichtlich genossen, doch für die gute Qualität des Konzertes hätte man der Band ein breiteres Publikum wünschen können.

Der neue Moderator der BigBand, Tobias Zeller, kündigte professionell und mit manchen blumigen Einlagen die zahlreichen Solisten an, die bei der BigBand L.A. mit Spezialbegabungen auffallen. Zeller, der erst seit einem halben Jahr in der BigBand L.A. mitspielt, erhielt den neuen Moderatorenjob, nachdem Bandleader Otto erfuhr, dass er bei einem Moderatorencasting in Berlin „glücklicherweise" abgelehnt wurde.

Herausragend bei den Solisten zeigte sich Elmar Krayer, der kurzerhand sein Alt-Saxophon aus der Hand gab, um als Gesangssolist „I get a kick out of you" zu singen und das Publikum weit in das vorige Jahrhundert zu entführen.

Besondere Soli waren von Florian Knierim zu hören, den Zeller mit den Worten, „freuen sie sich auf den samtigen Flügelhornsound von Florian Knierim", ankündigte. Beim Trombone Boogie von Andy Clark erzeugten die vier Posaunisten der Band innerhalb kürzester Zeit eine Unmenge von stimmigen Tönen. Eine weitere Überraschung war Claudia Otto, die mit Sologesang brillierte und für ihre Gesangseinlagen viel Applaus erhielt.

Den zweiten Teil des Konzertes bestritt die Big Band Balingen, die von den Langenargenern eingeladen war. ck

Stiftungsratssitzung der Stiftung „Hospital zum Hl. Geist"

Finanzen

Für das Jahr 2009 kann die Stiftung einen geringfügigen Gewinn von 107 € verbuchen. Trotz einer schlechteren Finanzsituation im Altenheim als vom Wirtschaftplan vorgesehen, konnte das Gesamtergebnis aufgrund von Sondererlösen im allgemeinen Grundvermögen gehalten werden. Das Altenpflegeheim schloss mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 150.000 € ab. Vorgesehen war ein Fehlbetrag von rd. 50.000 €.

In Pflegesatzverhandlungen konnte eine Erhöhung der Pflegesätze erreicht werden, so dass der Jahresverlust 2010 um 100.000 € auf 50.000 € gesenkt werden kann. Dass das Stiftungsvermögen auf Dauer diese hohen Verluste aus dem Heimbetrieb nicht auffangen kann, bereitet im Stiftungsrat große Sorgen. Denn die Verluste im Heimbetrieb sind vom Zufall geprägt und können nicht mit organisatorischen Maßnahmen verhindert werden. Rechtliche Vorgaben, die Anzahl der Todesfälle und die Einstufung der Heimbewohner in die jeweilige Pflegestufe sind vom Heim selbst nicht beeinflussbar, sind aber entscheidend für dessen Wirtschaftlichkeit. So können beispielsweise bei Todesfällen die Heimplätze frühestens nach 14 Tagen wiederbelegt werden. Somit sind in Jahren mit vielen Todesfällen wie in 2008 mit 26 Todesfällen und in 2009 mit 22 Todesfällen die Pflegesatzeinnahmen geringer als in Jahren mit weniger Todesfällen wie z.B. in 2010 mit 13 Todesfällen. Schwierig ist auch die Einstufung in die richtige Pflegestufe. Die Einstufung in die nächsthöhere Pflegestufe wird meist erst dann vorgenommen, wenn der Bewohner bereits eine Zeit lang eine intensivere Pflege in Anspruch nehmen musste.

Siftungsrat Joachim Zodel bezeichnete die Situation bei den Pflegesatzeinnahmen als rundum unbefriedigend. Bürgermeister Rolf Müller sprach von systembedingten Verlusten, die nicht im Einflussbereich von Heimbetrieb und Gemeinde liegen.

Bericht des Heimleiters

Heimleiter Reinhard Zünder informierte über die aktuelle Belegung im Pflegeheim und brachte großes Lob über das Mitarbeiterteam in den Stiftungsrat. Gegenwärtig wohnen im Pflegeheim 48 Personen, davon 35 Frauen und 13 Männer. Das Durchschnittsalter der Pflegeheimbewohner beträgt 87,1 Jahre, wobei der jüngste Heimbewohner 55 Jahre und der Älteste 99 Jahre alt ist.

Das Hospital zum Hl. Geist erlangte im Mai 2010 erneut das Qualitätssiegel, das nun bis 2012 gilt. Unangekündigten Prüfungen des Altenheimbetriebes durch externe Gutachter konnte das Altenheim zufriedenstellend begegnen.

Ein großes Lob erhielt die Belegschaft des Altenheims vom Heimleiter. Während der schwierigen Baumaßnahmen für einen verbesserten Brandschutz sei ein hohes Maß an zusätzlicher Belastung auf die Mitarbeiter im Hospital zugekommen, die diese mit viel Motivation bewältigt hätten. Auch bedankte sich Zünder für das Verständnis bei Bewohnern und Angehörigen während der Umbaumaßnahmen. Die Handwerker, die mit viel Einfühlungsvermögen den Bewohnern begegneten, trugen ebenso zur Bewältigung der schwierigen Bausituation bei.

In Sachen Personal bereitet dem Heimleiter das Ausscheiden des letzten Zivildienstleistenden zur Mitte des Jahres Sorge. Für das Problem wie dieser Ausfall aufgefangen werden kann, gibt es noch keine Lösung. Die Stelle des Pflegedienstleiters, die vakant wurde, ist wieder besetzte worden. Ab 15. Mai ist Krystof Fanslau neuer Pflegedienstleiter.

Das Verhältnis zwischen Angehörigen und Heimbetrieb bezeichnete Zünder als

Bei der starken Rauchentwicklung im Obsthof Kraus konnte die Feuerwehr „Verletzte" nur mit Atemschutzmasken bergen. Foto: ck

Zu Beginn der Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen in der Kressbronner Straße in Oberdorf wurden vor engagierten Schaulustigen erst mal die Schläuche ausgepackt. Foto: ck

Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr

Kurz vor 18 Uhr fanden sich in der Kressbronner Straße in Oberdorf die Schaulustigen ein, um die angekündigte Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr mitzuverfolgen und zu sehen, ob Langenargens Feuerwehr für den Ernstfall gerüstet ist. Szenario war ein Brand im Obsthof Kraus. Durch einen technischen Defekt gerät der Bereich um die Sortieranlage in Brand. Durch gelagerte Kisten aus Holz und Kunststoff breitet sich der Brand sehr schnell aus. Bei dem Versuch, das Feuer selbst zu löschen, werden der Besitzer und 5 Mitarbeiter durch das Feuer eingeschlossen und können sich nicht mehr selbstständig aus dem Gebäude retten. Nachbarn alarmieren die Feuerwehr.

Bald ist dann auch das erste Löschfahrzeug vor Ort. Schläuche werden entrollt, Feuerwehrmänner legen Gasmasken an, um in das verqualmte Gebäude eindringen zu können. Dann kommt eine kleine Überraschung – nicht nur fünf verletzte Personen sind zu bergen, sondern 9 Personen waren beeindruckend plastisch auf verletzt geschminkt. Die Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr stellen sich sehr bereitwillig als Verletzte zur Verfügung. Und – beruhigend zu wissen – alle Verletzten, auch die, mit denen man nicht gerechnet hat, sind letztendlich dem DRK übergeben worden.

Im Verlauf der Übung zeigte die Freiwillige Feuerwehr, was sie an Fahrzeugen im Bestand hat und setzte nach und nach ihre ganzen Ressourcen ein. Unterstützung kam zusätzlich aus der Nachbargemeinde Kressbronn mit dem beeindruckenden Drehleiterfahrzeug. Nachdem es wegen der anderen Feuerwehrfahrzeuge ganz genau in die Einfahrt eingewiesen war, konnte Hoch über den Dächern Oberdorfs gelöscht werden.

Stets präsent waren Kommandant Martin Schöllhorn und Kreisbrandmeister Henning Nöh, die alles genau beobachteten, um später Material für ihre Manöverkritik zu haben. Auch die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr war in Uniform angerückt, um die Einsatzbereitschaft ihrer aktiven Wehr zu beurteilen.

ck

---

sehr gut. Viele Angehörige würden das Heim tatkräftig unterstützen und z.B. bei kleinen Unternehmungen mithelfen.

Beschäftigungsangebote, die es seit über 12 Jahren für die Heimbewohner gibt, würden gut angenommen und von zwei Personen mit jeweils einer 50%-Stelle durchgeführt. Dank des Engagements von Schwester Cordialis aus Moos könne auch wöchentlich ein Wortgottesdienst in der hauseigenen Kapelle angeboten werden. Eine große Unterstützung für das Heim seien die ehrenamtlichen Helfer aus der Hospizgruppe, die sich auch regelmäßig im Hospital treffen.

Mit Blick auf die Finanzen meinte der Heimleiter, das Hospital spare soweit möglich und habe im vergangenen Jahr nur die wirklich dringenden Anschaffungen umgesetzt.

ck

Aus dem Gemeinderat

Kinderhaus an der Amthausstraße

Gebäudebau

Weil die Gemeinde Zweifel daran bekam, dass das im Bau befindliche Kinderhaus ausreichende Kapazitäten hat, stoppte sie den Bau und stellte im Gemeinderat zur Diskussion, das Gebäude gleich mit einem zweiten Stockwerk fertigzustellen und so mehr Gruppenräume zu erhalten.

Nach der aktuellen Meldeliste für die Kleinkindbetreuung sind bei Eröffnung im Januar 2012 mindestens vier Gruppenräume erforderlich, wobei ein Gruppenraum doppelt belegt wäre. Damit würde ein einstöckiges Kinderhaus bereits bei der Eröffnung an seine Kapazitätsgrenzen stoßen. Räumlichkeiten für einen Familientreff könnten im Kinderhaus nicht integriert werden.

Die Freude, dass das Kinderhaus offenbar angenommen wird (Gemeinderat Joachim Zodel) bzw. die erfüllte Erwartung nach einer starken Nachfrage nach Kinderbetreuung (Gemeiderätin Gertrud Reiß), stellt die Gemeinde nun vor die Entscheidung das Gebäude gleich aufzustocken oder erst mal die weitere Nachfrage abzuwarten und sich die Option auf ein weiteres Stockwerk für die Zukunft zu erhalten.

Der zuständige Architekt Michael Resch lieferte auf die Schnelle einen Kostenvoranschlag für eine Teil- oder Vollaufstockung, wobei nach seinen Berechnungen eine Teilaufstockung gerade mal 300.000 € günstiger käme. Das Gebäude kostet mit einem Stockwerk 1,68 Mio €, mit einer Vollaufstockung 2,89 € Mio €, mit einer Teilaufstockung 2,59 Mio €. Nach Einschätzung von Bürgermeister Rolf Müller muss die Gemeinde bei einer Vollaufstockung zusätzlich mit rd. 500.000 € Eigenanteil rechnen, der voraussichtlich durch erhöhte Steuereinnahmen finanziert werden könnte. Falls die Steuereinnahmen nicht ausreichten, sähe der Bürgermeister eine Darlehensaufnahme für diese Investition gerechtfertigt.

Gemeinderat Ralph Seubert sprach sich für ein sofortige Aufstockung des Gebäudes aus und sprach von einem Schildbürgerstreich, falls das Gebäude kurz nach Fertigstellung bei laufendem Betrieb aufgestockt werden würde. Gemeinderat Joachim Zodel plädierte dafür, die weitere Entwicklung erst mal abzuwarten. Er befürchtet, dass sich die Gemeinde zu hohe finanzielle Belastungen aufbürdet und Investitionen wie Baumaßnahmen im Kin-

dergarten Bierkeller und ein neues Feuerwehrauto in Summe dann nicht mehr tragbar sind.

Letztendlich zeichnete sich im Gemeinderat eine klare Mehrheit für die sofortige Aufstockung ab. Einzelheiten sollen nach weiteren Planungsalternativen von Architekt Resch in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden. Nachdem sich die Mehrzahl der Gemeinderäte wegen der entwicklungsfähigen Räumlichkeiten und der proportional niedrigeren Kosten für eine Vollaufstockung aussprach, brachte Gemeinderat Werner Dörr aus gestalterischen Gesichtspunkten wieder eine Teilaufstockung ins Gespräch.

Seiner Auffassung nach würde an der Amthausstraße ein riesiger Klotz mit geringem Abstand zur Schule entstehen. Er könne sich vorstellen, unbebaute Teile eines oberen Stockwerkes als zusätzlichen Freiraum für die Kinder zu nutzen. Eine Ortsbesichtigung vor der nächsten Gemeinderatssitzung sowie die Vorstellung verschiedener Szenarien soll dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung eine Entscheidung ermöglichen.

Vorerst werden die Holzteile, die für den Dachaufbau bereits montiert wurden, wieder demontiert, um sie vor witterungsbedingten Schäden zu schützen und nach dem Bau des zweiten Stockwerkes wieder anzubauen.

Gruppen des Rumpelstilzchen ab September 2011

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Gemeinde bis zur Eröffnung des Kinderhauses Anfang 2012 die Organisation für die Gruppen im Rumpelstilzchen in der Mühlstraße übernimmt. Gemeinderat Joachim Zodel bedauerte den Rückzug des Vereins für die letzten paar Monate bis die Kleinkindbetreuung sowieso in die Hände der Gemeinde fällt. Das Rumpelstilzchen habe mit seiner Betreuung für Kinder unter 3 Jahren eine Pilotfunktion im Bodenseekreis wahrgenommen. „Die Auflösung des Vereins in 2010 hat uns sehr betroffen gemacht", sagte Zodel. Er dankte allen, die sich in diesem Verein engagiert haben und für Langenargener Familien ein beispielhaftes Betreuungsangebot bereitstellten.

Am 20. Mai wird eine Versammlung im Rumpelstilzchen stattfinden, in der es noch eine Chance geben wird, den Verein als Familienverein ohne die organisatorischen Belastungen durch die Betreuungsgruppen fortzuführen.

Satzung für die Erhebung von Kinderbetreuungsgebühren

Entsprechend der Empfehlung des Städte- und Gemeindetages verabschiedete der Gemeinderat die Kinderbetreuungsgebühren. Andere Kommunen im Bodenseekreis erheben nach Aussage des Kämmerers die gleichen Gebühren. Die monatlichen Beträge könnten sich von Nachbargemeinden jedoch unterscheiden, wenn dort die Gebühren auf 12 Monate im Jahr verteilt sind. In Langenargen sind die Beträge auf 11 Monate umgerechnet. Die Gebühr richtet sich nach wie vor nach der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren, die in einem Haushalt leben.

Waldwochen im Kindergarten Bierkeller

Im April starteten wieder die Waldwochen im Kindergarten. In dieser Zeit liefen die jeweiligen Gruppen zu ihren Waldplätzen. Dort wurde wieder viel entdeckt, geforscht und beobachtet. Die Kinder haben an ihrem Waldsofa weitergebaut, den Waldplatz verschönert und Waldmobile aus Naturmaterial gebastelt. An zwei Tagen war sogar einen richtiger Kletter- und Schauckelparcour aus Seilen und Spanngurten aufgebaut. Das hat Spaß gemacht und die Kinder freuen sich jetzt schon auf ihre nächste Waldwoche. br/Foto: pr

Kindergarten Bierkeller

Nachdem in der Gemeinde bald eine Ganztagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren und mit der Verlässlichen Grundschule ein Betreuung im Grundschulalter gewährleistet ist, fehlt die Ganztagesbetreuung von Kindergartenkindern. Um diese Lücke zu schließen, soll im Kindergarten Bierkeller mit geschätzten Kosten von rd. 220.000 € so umgebaut werden, dass dort eine Ganztagesgruppe betreut werden kann.

Da eine Aufstockung des Kindergartengebäudes nicht möglich ist, sollen 2 Wohnungen im Nebengebäude in den Kindergarten integriert werden. Im Einzelnen ist eine Anrichteküche mit Speiseraum, ein Ruheraum, ein Personalbereich mit Büro, eine Gebäudeverbindung und Lagerräume zu schaffen. Nach der Grundsatzentscheidung im Gemeinderat für diese baulichen Maßnahmen wird die Detailplanung und die Vorbereitung des Baugesuches vorangetrieben. Mittel hierfür müssen erst noch in den Haushalt eingestellt werden.

Parkgebühren in der Gemeinde

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 treten neue Parkgebühren in Kraft. Der Gemeinderat beschloss einige Erhöhungen und teilweise Erweiterungen der Gebührenzeit. Auf Initiative von Gemeinderätin Gertrud Reiß blieb am Parkplatz vor dem Strandbad das Ende der gebührenpflichtigen Zeit bei 18 Uhr, so dass späte Strandbadbesucher weiterhin kostenlos parken können. Die Struktur der Parkgebühren soll für freie Parkplätze im Innenbereich sorgen, indem zentral gelegene Parkplätze teuer sind und nur für kurzes Parken gedacht sind, während der Auffangparkplatz, weit entfernt vom Zentrum, gebührenfrei bleibt. Erhalten bleibt die Brötchentaste, mit der Parken bis zu 30 Minuten auch in zentralen Ortsbereichen gebührenfrei ist. Detaillierte Informationen folgen in einer der kommenden Ausgaben des Montfortboten.

Bürgerkapelle Langenargen

Der Gemeinderat beschloss, den Zuschuss an die Bürgerkapelle zu erhöhen. Die Erhöhung des Zuschusses soll es der Bürgerkapelle ermöglichen, ihren Dirigenten Florian Keller, der sehr engagiert und erfolgreich mit der Bürgerkapelle arbeitet, angemessen zu entlohnen. Im Vergleich zu Dirigenten in der Umgebung, sei er bisher unterbezahlt, erklärte Gemeinderat Wolfgang Neidhardt. Der Zuschuss erhöht sich um 1200 € im Jahr auf 4.300 €.

Baugesuch für Modellflugplatz

Die Modellfluggruppe Kressbronn beantragte für ein Grundstück im Außenbereich am Verbindungsweg zwischen dem Ortsteil Bierkeller-Waldeck und Oberdorf die Nutzung als Modellflugplatz. Die Modellfluggruppe beabsichtigte dort 10 offene Stellplätze und einen Lagerschuppen zur errichten. Für eine geringe Geräuschbelastung wollten sie dort nur elektrisch betriebene Modellflugzeuge betreiben. In Zusammenarbeit mit dem NABU sollten auf dem Grundstück Blumenwiesen angelegt werden. Im Gemeinderat fanden sich viele Gründe, das Gesuch abzulehnen.

Die Gemeinderäte befürchteten viel

Verkehr auf den landwirtschaftlichen Wegen sowie eine Gefährdung von Radfahrern und Spaziergängern durch Irrläufer der Flugobjekte (Gemeinderätin Elfriede Zerlaut). Dann witterten Gemeinderäte die Gefahr einer unerwünschten Ausdehnung des Modellflugplatzes (Gemeinderat Werner Dörr). Desweiteren bezweifelte Gemeinderat Dr. Herbert Löffler die ökologische Aufwertung der Fläche durch eine Blumenwiese. Das Grundstück sei so wie es ist, ökologisch am Hochwertigsten, meinte er. ck

Wein- und Wanderreise des PV Langenargen/Bois le Roi

Vom 6. bis 8.Mai nahmen 22 Mitglieder des Partnerschaftsvereins Langenargen/ Bois le Roi an einem Wein- und Wanderwochenende im Burgund teil.

Dr. Ulrich Ziebart vom Partnerschaftsverein hatte diese Reise perfekt organisiert und so machten sich die Teilnehmer der Reise in drei Kleinbussen und einem PKW am sonnigen Freitag auf die Fahrt in den weltberühmten Weinort Gevrey-Chambertin, ca. 10 km südlich von Dijon, der Hauptstadt des Burgund. Die Appellation Gevrey-Chambertin verfügt über zahlreiche Premier Cru-Lagen und einige Grands Crus mit eigenen Appellationen. Angebaut werden ausschließlich Rotweine aus der Rebsorte Pinot Noir.

Unterkunft bot das gemütliche Landhotel „Les Grand Crus". Am Anreisetag traf man sich abends zu einem gemeinsamen 3-Gänge- Abendessen in einem kleinen Restaurant im Dorf.

Mitglieder des Partnerschaftsvereins Langenargen/Bois le Roi auf einer Wein- und Wanderreise in Dijon. *Foto: pr*

Am folgenden Samstag fuhren die Teilnehmer nach Dijon, wo man zunächst die Stadt mit ihren malerischen Gassen und Gebäuden aus Mittelalter und Renaissance sowie die berühmten Markthallen auf eigene Faust erkunden und über den großen Markt schlendern konnte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgten die Teilnehmer aufmerksam einer interessanten Stadtführung in deutscher Sprache.

Kulturell noch nicht gesättigt, fuhr die Gruppe nach der Stadtführung ins Schloss von Gevrey-Chambertin, wo es nochmals eine Führung gab und zur Belohnung ging es anschließend zu einer Weinprobe im Ort, bei der die berühmten Weine zu kosten waren. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen abgerundet.

Am letzten Tag der Reise wanderten die Teilnehmer durch die Weinberge in der Umgebung. Ein gemeinsames Mittagessen beschloss das perfekte Wochenende, bevor es auf den Rückweg nach Langenargen ging. js

Ausflug des VdK-Ortsverbandes Langenargen

Beste Laune und gutes Wetter – so startete der VdK-Ortsverband Langenargen am vergangenen Mittwoch zum traditionellen Tagesausflug. Die Busfahrt führte durch das blühende Oberschwaben zunächst nach Ulm-Wiblingen, wo das 2. Frühstück mit Butterbrezeln und Kaffee genossen wurde. Die anschließende Führung im barocken Kloster Wiblingen und der dazu gehörenden, im Stil des Frühklassizismus erbauten Wallfahrtskirche, zeigte viele interessante und historische Hintergründe auf. Nach dem Mittagessen konnten die Ausflügler eine einstündige Bootsfahrt auf der Donau genießen und die Stadt Ulm aus einer anderen Perspektive kennen lernen. Bis zur Heimfahrt war dann freie Zeit für einen Stadtbummel oder einen Spaziergang durch das wunderschöne alte Fischerviertel von Ulm. Zum Vesper und Abschluss des gelungenen Tagesausfluges führte der Weg in das herrliche Allgäu zum „Weinstadl Rimmele". Gegen 21 Uhr waren alle Ausflügler gut gelaunt und zufrieden wieder in Langenargen. *bz/Foto: pr*

Gästeehrung im Haus am Gondelhafen

Langenargen zählt eine große Anzahl treuer Stammgäste. Jeden Montag um 10.00 Uhr werden diese bei der Gästebegrüßung mit Gästeehrung im Haus am Gondelhafen ausgezeichnet.

In dieser Woche konnte Frank Jost, Leiter der Tourist-Information, Gäste ehren, die ihren 10. Aufenthalt in Langenargen verbrachten. Als Dankeschön erhielten die Gäste Blumen, Bodensee-Wein und eine Langenargen-DVD.

Herr Rolf Heine und Frau Ursula Heine aus Bremen verbringen zum 10. Mal ihren Urlaub in Langenargen. Ihnen gefallen an Langenargen insbesondere die vielen schönen Radwege und die zentrale Lage am Bodensee. „Wir kommen trotz der langen Anreise immer wieder gerne nach Langenargen", so Herr Heine, der zusammen mit seiner Frau gerne entlang der Uferpromenade spazieren geht oder einen Ausflug in die reizvolle Umgebung macht. *ge/Foto: ge*

Heimatsport

Fußballverein

FVL muss gegen Bodnegg punkten

Nach dem für ihn enttäuschenden 3:3 bei der TSG Lindau-Zech ist der FV Langenargen nun zwingend darauf angewiesen, die restlichen drei Spiele gewinnen zu müssen, um die noch theoretisch vorhandene Chance auf den zweiten Platz wahren zu können. Zwar ist der Optimismus beim FVL noch groß, aber die noch zu lösenden Aufgaben haben es in sich. Den Anfang der Schlussserie macht am Sonntag der TSV Bodnegg, der nach Langenargen kommen muss. Der TSV hat sich klammheimlich und mit konstanten Leistungen nach vorne gearbeitet und wurde von der grauen Maus der Liga zu einem ernstzunehmenden Gegner. Trainer Michael Ries scheint dort gute Arbeit zu leisten. Zudem kann er auf einen ausgeglichenen Kader zurückgreifen, der ihn nur selten im Stich gelassen hat. Schon in der Vorrunde musste dies der damals nach einer Schwächephase gerade wieder in die Gänge gekommene FVL spüren und unterlag mit 4:2. FVL-Trainer Gökmen Öksüz wünscht sich von seiner Truppe, dass sie gegen den TSV Bodnegg „wieder alles geben wird und vor allem konzentrierter zur Sache geht", wie beim letzten Spiel in Lindau. gbr

FVL verpasst Chance zum Anschluss

Üblicherweise ist FVL-Trainer Gökmen Öksüz die Ruhe in Person. Und das war er äußerlich auch nach dem 3:3 seiner Mannschaft bei der TSG Lindau-Zech. Innen drin hat es bei ihm aber gebrodelt. Er haderte mit den vielen individuellen Fehlern, die einerseits zu den Gegentoren geführt haben und andererseits aber auch viele gute Angriffe im Keim ersticken ließen. „Wenn wir noch auf den Relegationsplatz wollen, müssen wir gewinnen", lautete die klare Ansage an die Mannschaft vor dem Spiel. Aber zuerst kam alles ganz anders. Schon nach fünf Minuten nutzte TSG-Stürmer Guiseppe Greco eine Unachtsamkeit in der FVL-Abwehr zur Führung der Lindauer. Nur wenig später zeigte Gökmen Öksüz seine Torjägerqualitäten, als er einen Kopfball zum Ausgleich in die Maschen setzt. Als der Langenargener Spielertrainer in der 15. Minute einen an ihm verschuldeteten Foulelfmeter sicher zum 1:2 verwandelte, schien das Spiel für den FVL den gewünschten Gang zu gehen. Kaum war das Spiel aber wieder angepfiffen, wurde ein TSG-Stürmer im Strafraum des FVL unmotiviert von den Beinen geholt und Mustafa Caner nutzte das Elfmetergeschenk zum Ausgleich. Das Spiel ging in der Folge flott hin und her, wobei die Gäste es mit den ballsicheren Stürmern der TSG nicht leicht hatten. Nach vorne ging beim FVL fast nichts mehr. Am Strafraum war man mit seinem Latein am Ende.

Kurz vor der Halbzeit drehte sich das Spiel erneut. FVL-Spielführer Kevin Oswald sprang an der Strafraumgrenze der Ball an die Hand. Mustafa Caner verwandelte den fälligen Freistoß aus 18 Metern unhaltbar zur erneuten Führung für die TSG.

Die Halbzeitansprache von Gökmen Öksüz war ungewöhnlich streng. Mit dem eingewechselten Christopher Wagner im Sturm sollte noch einmal Druck aufgebaut werden. Angetrieben vom unermüdlichen Franz Pichner im Mittelfeld rollte der Ball nun mehr gegen das Tor der TSG, aber immer wieder fehlte der entscheidende Pass oder „Stockfehler" ließen gute Chancen dahinschwinden. In der 75. Minute wurde ein wuchtiger Kopfball von FVL-Abwehrhühne André Abdessemed im Anschluss an einen Eckball von Kevin Oswald zunächst noch von der Linie gekratzt, aber im Nachsetzen schob Christopher Wagner den Ball zum 3:3 ins Tor. In der Schlussviertelstunde gelang aber gegen die durch einen Platzverweis geschwächten Gastgeber keine entscheidende Chance mehr, doch noch den Siegtreffer zu erzielen. gbr

Junio renfußball

Die **D-Junioren** des FVL marschieren weiterhin mächtig in Richtung Meisterschaft. Mit 5:0 bezwangen die 10 bis 12-jährigen des FVL ihren Mitkonkurrenten SV Weissenau und setzten sich so nach vier Siegen in Folge an die Tabellenspitze.

Einen „hochverdienten Sieg" meldet **B-Junioren**trainer Chrstoph Gross. Seine Mannschaft war von Anfang an Spiel bestimmend und kam in den ersten halben Stunde zu insgesamt vier hochkarätigen Chancen. Die Offensiv-Bemühungen des SV Horgenzell konnten bis dahin durch eine aufmerksame und laufstarke Defensivleistung unterbunden werden. Als nach 25 Minuten ein schon erlaufener Ball von der Verteidigung nicht konsequent zur Seite gespielt werden konnte, fiel wie aus dem Nichts das 0:1. Die Langenargener spielten trotz dieses Rückschlags weiter mutig nach vorne, bis zur Halbzeitpause blieb es jedoch beim Rückstand. Die zweite Halbzeit brachte dann aber die Wende: Christoph Kugel (55 min.) und Patrick Sattler (63.) konnten zwei der vielen gut vorgetragenen FVL-Angriffe erfolgreich abschließen. Horgenzell versuchte sich in der Folge in der Langenargener Hälfte festzusetzen, die gut postierte Abwehr um Torhüter Alex Marceau konnte dem Druck aber standhalten. Praktisch mit dem Schlusspfiff gelang es Daniel Knejski, einen schnellen Kontor zum insgesamt hochverdienter 3:1-Erfolg abzuschließen.

Das Spiel der **C-Junioren** war aus FVL-Sicht nichts für schwache Nerven. Durch Tore von Adrian Rottensteiner (4. Minute und 30. Minute), Hakan Yilmaz (13. und 28. Minute), führte mean beim SV Weissenau zur Halbzeit schon 4:1. „Wir hatten eine super erste Halbzeit und hätten noch viel höher führen können", berichtet Co-Trainer Ralf Müller. Am Ende gingen aber er und Trainer Andreas Rentschler zornig vom Platz. Ihre Mannschaft fing noch fünf Gegentore ein und verlor am Ende noch 6:5.

Die weiteren Ergebnisse: **E-Junioren:** SGM Hergensweiler II-FVL II 15:0, FC Friedrichshafen I - FVL I 5:4; **A-Junioren:** TSG Ailingen - FV Langenargen 2:0. gbr

TV02

Abt. Volleyball

„Der Traum vom Aufstieg wird wahr", so Oliver Klose. Mit einer über die gesamte Saison konstant starken Leistung konnte sich die Herrenmannschaft den Aufstieg in die A-Klasse sichern. Letztmalig in der A-Klasse vertreten waren die Volleyballer aus Langenargen in der Saison 2003/2004. Für diesen überragenden Erfolg gebührt dem Spielertrainer Oliver Klose große Anerkennung. Dem sympathischen Sportler mit Trainerschein aus der Talent-Schmiede des VfB Friedrichshafen gelang es mit motivierendem Technik- und Taktiktraining jedem einzelnen Spieler die erforderlichen Qualitäten zu vermitteln. Aus insgesamt 12 Spielen ging Langenargen somit 10-mal als Sieger vom Platz. Leider blieb nur die Krönung zum Meister verwehrt. Hier musste der TVL im direkten Vergleich mit dem späteren Titelgewinner eine knappe und somit bittere Niederlage hinnehmen. Rückblickend darauf, dass Klose erst sechs Wochen vor Saisonbeginn das Training übernahm, ist der Aufstieg für alle Beteiligten ein „Riesen Ding".

Für die nächste Saison in der Herren A-Klasse Süd geht der Spielertrainer Oli Klose bereits in Planung. Mit 2 Trainingsabenden pro Woche auf jeweils zwei Spielfeldern kann intensiv trainiert oder gespielt werden. Schließlich bietet das Sportzentrum in Langenargen traumhafte Rahmenbedingungen für ambitionierten Volleyballsport. Somit verwundert es nicht, dass Langenargen auch seit vielen Jahren im Mixed-Bereich (Frauen-Männer Teams) erfolgreiche Mannschaften

Spielertrainer der Volleyball Herren-Mannschaft Oliver Klose.

stellen kann. Die Jugendarbeit mit den Trainern Helmut Grassel und Kevin Grafe sei hierzu besonders erwähnt. Über Trainingzeiten und sämtliche Aktivitäten können sich Interessierte gerne über die Homepage der Abteilung Volleyball unter www.volleyball-langenargen.de informieren. JH

Eisstockschießen

ESC Jungschützen schaffen Aufstieg in die 1. Liga

Am Wochenende wurde am Waldau Stadion in Stuttgart-Degerloch die 2. Bundesliga Südwest der Eisstockschützen ausgetragen. Mit dabei waren die zweite Mannschaft und die Jungschützen des ESC Langenargen, die wieder einmal einen starken Eindruck hinterließen und erstmalig den direkten Aufstieg in die 1. Bundesliga auf Sommerbahnen schafften.

Es war das wohl schwierigste Turnier das Marius Kindermann, Florian und Bruno Morandell sowie Marc Schraff jemals spielten, denn die SAPU Kunststoffbahnen des Gastgebers Stuttgart-Vaihingen waren lange Zeit ein Lotteriespiel. Die wechselnden Witterungsverhältnisse während des Turniers machten die Bahnen über große Stecken unberechenbar und das gefühlvolle Maßen fast unmöglich. Und so war hauptsächlich Schießen angesagt und ein glückliches Händchen bei der Plattenwahl.

Zumindest in den ersten Begegnungen gegen die Vereinskameraden (15:12) und die DEG Eiswiese (15:7) gelang das gut, gegen Böblingen (7:24) und Friedrichshafen(14:14) jedoch gar nicht. Gegen Mönchweiler (18:6) profitierte man von den vielen Fehlversuchen des Gegners und gegen Ebhausen(12:19) machte der ESC selbst der Fehler zuviel. Dieses Roulette nervte ganz schön und so war man froh über die anstehende Pause, die der ESC toll nutzte um sich auf die nun trockenen und erwärmten Bahnen einzustellen. Im sonst so schwierigen Spiel nach der Pause, gelang dem ESC diesmal alles und schickte den FSV Bad Friedrichshall mit einem deftigen 31:3 vom Feld. Auch gegen den unantastbaren Gastgeber und Liga-Meister Stuttgart-Vaihingen machte der ESC ein super Spiel und verlor mit 13:15 nur knapp. Mit zwei ungefährdeten Siegen gegen Glashütte(17:11) und Munderkingen(24:8) hatten die Jungschützen am Ende 13:7 Punkte, Rang 4 und damit einer der 5 Aufstiegsplätze für die erste Liga in der Tasche. „Schade dass wir nicht noch ein Spiel mehr und damit eine Medaille gewonnen haben!", meinte Marc Schraff nach der Siegerehrung etwas wehmütig, denn ein Punkt mehr hätte zur Vizemeisterschaft gereicht. Der hart erarbeitete Aufstieg ist dennoch eine tolle Sache für den ESC. Mit jeweils 14:6 Punkten holten sich Ebhausen und die DEG Eiswiese Silber und Bronce. Gold und damit die Meisterschaft ging mit 20:0 Punkten ungeschlagen an den Favorit aus Stuttgart-Vaihingen.

Die zweite Mannschaft des ESC Langenargen, angetreten mit Lothar Frick, Micki Fuchs, Peter Käppeler und Christian Strodel, erzielte 8:12 Punkte. Die 4 Siege gegen Glashütte(15:13), Munderkingen(17:3), Friedrichshafen(21:5) und Mönchweiler(18:14) bedeuteten am Ende zu Rang 7 hinter dem fünften Aufsteiger Böblingen und Bad Friedrichshall. bm

Schaffen den Aufstieg in die 1. Bundesliga: v.l. Marc Schraff, Marius Kindermann, Florian Morandell, kniend Bruno Morandell vom ESC Langenargen /Foto: pr

TSV Eriskirch Kraftraum- Einführung

Seit einem Jahr gibt es jetzt in Eriskirch in der neuen Sporthalle die Möglichkeit, in einem kleinen aber feinen Kraftraum Krafterhaltung und Koordination zu trainieren an 6 Tagen der Woche. Die Geräte sind so gewählt, dass auch die ältere Generation ohne Probleme damit zu Recht kommt.

Am Mittwoch 1. Juni und Dienstag 7. Juni, 18:30 Uhr gibt es für Interessierte eine Einführung vor Ort. Informationen und Bedingungen auch unter tsv-eriskirch.de.

Tipps und Tricks

Schubert – eine musikalisch-biografische Wanderung

Staatsschauspieler Ernst Konarek (Rezitation), Daniel Raschinsky (Bariton) und Sabine Eberspächer (Klavier) gastieren am Sonntag, 22. Mai, um 19:30 Uhr im Stadtpalais „Cavazzen" / Stadtmuseum Lindau. Eine Wanderung durch die Räume des barocken Stadtpalais, dem heutigen Stadtmuseum Lindau mit seinem historischen Interieur. Im Wechselspiel zwischen Schuberts Liedern und einem überaus interessanten Briefwechsel zwischen ihm und Mayrhofer werden unbekannte, überraschende Aspekte seines zeichnet den Lebenswegs zum Vorschein kommen. Das Überleben seiner Gedichte verdankt der österreichische Textdichter Mayrhofer seinem Freund Schubert, der 46 davon vertont hat. des Meisters nach. Die Wanderung wird im mediterranen Ambiente des Brunnenhofes des Stadtmuseums ausklingen.

Der bekannte Wiener Schauspieler Ernst Konarek leiht den Briefen und Gedichten von Mayrhofer und Schubert seine Stimme. Er war und ist auf den großen Bühnen in Frankfurt, Berlin und am Staatstheater Stuttgart zu sehen, sowie im Film und Fernsehen und entwickelt seit 1999 auch eigene Regiearbeiten für Musik- und Sprechtheater. Die Schubertlieder werden interpretiert von dem jungen Bariton Daniel Raschinsky, Stipendiat der Haake - Stiftung, der Richard - Wagner Stiftung sowie der Carl - Davis Stiftung. Er wird begleitet von Sabine Eberspächer, die mit namhaften Dirigenten wir Helmuth Rilling u.a. zusammenarbeitete, Liedbegleiterin von Wolfgang Schöne ist und einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Stuttgart inne hat. Tickets erhältlich an der Theaterkasse unter Tel.: 08382/944650 oder online unter www.reservix.de.

Lehrstellenbörsen

Die Agentur für Arbeit Ravensburg veranstaltet gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammer Ulm Lehrstellenbörsen für jugendliche Ausbildungssuchende. In Ravensburg findet sie am 26. Mai in der Zeit von 10 Uhr bis 17 Uhr im Berufsinformationszentrum in der Schützenstraße 69 statt.

Die Chancen, einen Ausbildungsplatz zu ergattern, sind gut. Allein im Landkreis Ravensburg haben Betriebe und Verwaltungen der Agentur für Arbeit seit Oktober des letzten Jahres 1 520 betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet, 250 mehr als im Vorjahreszeitraum. Auf der anderen Seite hat die Zahl der Bewerber weiter abgenommen. 1 300 junge Menschen aus dem Kreisgebiet haben sich seit Oktober vergangenen Jahres als Bewerber vormerken lassen. „Obwohl es noch viele unbesetzte Ausbildungsstellen gibt, ist es für Jugendliche wichtig, sich nicht auf eine bestimmte Richtung festzulegen, sondern über den Tellerrand zu schauen. Auch weniger bekannte Berufe bieten gute Chancen", sagt Gabriele Kreiß, die Leiterin der Ravensburger Arbeitsagentur. Sie empfiehlt deshalb den noch unversorgten Bewerbern den Besuch dieser Lehrstellenbörsen. Sie geben nach ihrer Meinung Ausbildungsplatzsuchenden die Möglichkeit, das gesamte Spektrum der vorhandenen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region kennenzulernen und sich über das noch vorhandene Lehrstellenangebot für Herbst 2011 zu informieren. Die Berufsberatung wird etwa 600 Jugendliche aus Ravensburg und Friedrichshafen zur Börse persönlich einladen. Auch wer nicht als Ausbildungsplatzbewerber vorgemerkt ist,

kann sich anhand von Listen über die unbesetzten Stellen informieren.

Tag der Dystonie am 21. Mai

Am 21. Mai wird erstmals bundesweit der Tag der Dystonie begangen. Den Begriff „Dystonie" haben wahrscheinlich die wenigsten Menschen je gehört. Dystonie zählt zu den sogenannten seltenen Krankheiten. Sie ist eine motorische Störung, die gekennzeichnet ist durch länger anhaltende Muskelverkrampfungen. Die Betroffenen können diese selbst nicht beeinflussen. Diese Muskelverkrampfungen führen zu „ungewöhnlichen" Bewegungen und vom „Normalen" abweichenden Körperhaltungen, dies sind beispielsweise: Drehungen des Kopfes, Lidkrämpfe, Kau- und Sprechprobleme oder Schreibkrämpfe. In seltenen Fällen ist der ganze Körper betroffen

In der Selbsthilfegruppe Bodenseekreis treffen wir uns monatlich um die Betroffenen über die verschiedenen Dystonieformen und deren Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Außerdem besteht für Betroffene und Angehörige die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen. Weitere Informationen bei: Fam. Schnattinger, Tel. 07541 / 52 210 (ganztags) und Annette Daiber, Tel. 07542 / 980 890 (abends).

Lehrerfortbildung auf den Bauernhof

Bei einem Bauernhofbesuch können Kinder und Jugendliche vor Ort erleben wie Lebensmittel erzeugt werden, mit allen Sinnen von und in der Natur lernen und sie können selbst mit anpacken und ihre sozialen Kompetenzen stärken. Damit leistet der Bauernhofbesuch einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Ernährungs- und Verbraucherbildung.

Deshalb lädt der Lernort Bauernhof Bodensee und das Amt für Landwirtschaft Lehrkräfte aller Schularten zu einer Fortbildung mit Hofrundgang zum Thema „Rund um die Milch", Vernetzung Lernort Bauernof und Bildungspläne sowie Angebote zur Ernährungsbildung in Schulen, auf den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Mock, Stüblehof, in Markdorf, ein. Termin ist am Freitag, 27. Mai, von 14:30-17 Uhr. Um Anmeldung bis 25. Mai wird gebeten, Tel.: 07541/204-5800.

Blickpunkt Obst

Das Landratsamt Bodenseekreis – Landwirtschaftsamt – bietet dazu Workshops an: „Milchprodukte & Beeren – starke Partner" am Freitag, 27. Mai, um 13:30-17.30 Uhr. Wiederholung am Freitag, 3. Juni, 13:30-17.30 Uhr. Wir stellen Desserts, Zwischenmahlzeiten und Kuchen auf der Basis heimischer Beeren und Milchprodukte her. Materialkosten ca. 8 €.

„Auf die Beeren – fertig los": Workshop für 10-14-jährige am Mittwoch, 15. Juni von 14-17.00 Uhr. Wir fertigen leckeres Eis, Nachspeisen und Kuchen aus Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren. Jüngere Kinder dürfen gerne von Erwachsenen begleitet werden. Materialkosten ca. 5 €. Kursort ist Markdorf, am Stadtgraben 25 (ehemaliges Landwirtschaftsamt). Anmeldung unter 07541 204-5800. Die Kurse finden im Rahmen der Landesinitiative „Blickpunkt Ernährung" des Ministeriums ländlicher Raum statt.

Fotowettbewerb „Alt & Neu"

„Alt & Neu" ist das Motto eines Fotowettbewerbs im Bodenseekreis. Die Herausgeber der Landkreischronik LEBEN AM SEE rufen alle Fotografier-Begeisterten auf, bis zum 20. Juni Fotos und Schnappschüsse zu diesem Thema einzusenden. „Die Fotos können alles Mögliche zeigen: Menschen, Bauwerke, Gegenstände, Pflanzen, Landschaften und so weiter", erklärt Dr. Ulrike Niederhofer, Redaktionsleiterin von LEBEN AM SEE. „Die Fotos oder Fotomontagen müssen Altes und Neues auf interessante Weise miteinander in Verbindung bringen", sagt Niederhofer. „Pluspunkte gibt es, wenn das Bild einen sichtbaren Bezug zum Bodenseekreis hat", so Niederhofer weiter.

Die besten Aufnahmen werden von einer fachkundigen Jury mit Preisen zwischen 50 und 150 € prämiert und im Oktober dieses Jahres bei den Buchpräsentationen der neuen Ausgabe von LEBEN AM SEE in Friedrichshafen und Überlingen ausgestellt. Besonders gute und passende Bilder werden außerdem in der neuen Ausgabe abgedruckt, die dieses Mal unter dem Oberthema „Jung und Alt" stehen wird.

Bilder für den Fotowettbewerb „Alt & Neu" können ab sofort eingesandt werden: Kulturamt des Bodenseekreises, Redaktion LEBEN AM SEE, Schlossbezirk, 88682 Salem oder digital: kulturamt@kultur-bodenseekreis.de. Infos und Teilnahmebedingungen auch unter www.bodenseekreis.de – Bildung & Kultur – Kultur.